



IGGO

**EINHEIT IN VIELFALT.
STÄRKE IM ZUSAMMENHALT.**

www.derislam.at



Adresse Bernardgasse 5, 1070 Wien
Telefon +43 1 526 31 22
Internet www.derislam.at
Mail office@derislam.at



© 2020
 Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich



ÜMIT VURAL
 Präsident der IGGÖ

Österreich ist seit jeher ein Land der Vielfalt, und ebenso vielfältig sind wir österreichische MuslimInnen. Manche von uns wurden zwischen Bregenz und Eisenstadt geboren, andere in europäischen, afrikanischen, arabischen oder asiatischen Ländern. Manche von uns sind Sunniten, andere Schiiten. Viele von uns sind ArbeiterInnen und Angestellte, aber immer mehr von uns auch WissenschaftlerInnen, Selbstständige und Geschäftsleute. Einige sind schon seit Generationen in Österreich verwurzelt, wiederum andere sind erst vor kurzem in unsere Heimat gekommen.

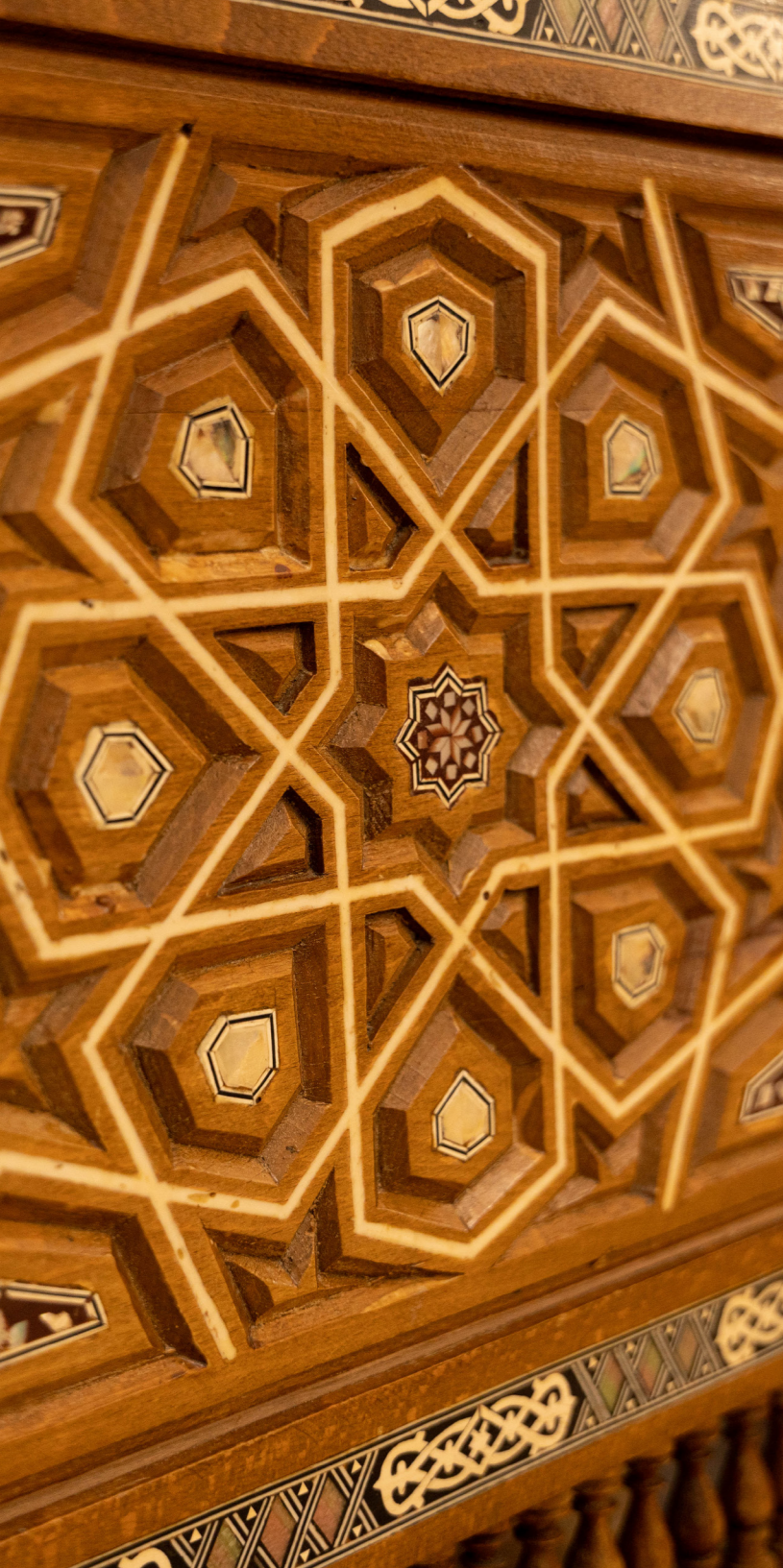
Daher lautet unser Motto:

**„Einheit in Vielfalt, Stärke im Zusammenhalt.
 Der österreichische Weg zu einer
 europäisch-muslimischen Identität.“**

Wir österreichische MuslimInnen sind bunt, sind vielfältig und in allen Lebens- und Berufsbereichen tätig. Und wir haben die Islamische Glaubensgemeinschaft Österreichs, die uns unterstützt und für unsere Belange einsteht. Sie stützt sich auf eine lange Geschichte der MuslimInnen

Österreichs, vor allem aber auf das Jahr 1912, als die damalige Habsburger Monarchie das Islamgesetz erließ. Die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich feierte vergangenes Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Sie blickt auf diese über hundert Jahre alte Tradition zurück, die den islamischen Glauben vollumfänglich anerkannte und den anderen Glaubensgemeinschaften des Landes gleichstellte. Sie unterstützt die Wahrung einer beständigen Sicherheit für MuslimInnen in Österreich, der Sicherheit, dass ihre Rechte und ihre Würde als Individuen und BürgerInnen dieses Landes nicht angetastet werden.

Ich lade Sie ganz herzlich dazu ein, unsere Glaubensgemeinschaft und mich auf einer Wegstrecke gemeinsamer Bemühungen um den Erhalt und den Schutz unserer anerkannten Rechte zu begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam unmissverständlich kommunizieren, dass wir zu diesem Land der Vielfalt gehören, diese Zugehörigkeit schätzen und im Sinne des friedlichen Miteinanders der Gesamtgesellschaft pflegen. Ich bedanke mich für Ihre geschätzte Unterstützung.



Leitbild

Die Islamische Glaubengemeinschaft in Österreich (IGGÖ) betrachtet es als ihr zentrales Anliegen, die Wahrung der religiösen Identität muslimischer MitbürgerInnen zu unterstützen und sich im Rahmen des öffentlichen Diskurses aktiv dafür einzusetzen. Sie sieht es als ihre Aufgabe, die muslimische religiöse Praxis bundesweit zu ermöglichen und setzt sich für die positive und solidarische Verankerung der österreichischen MuslimInnen in unserer demokratischen Gesellschaftsordnung ein. Die Islamische Glaubengemeinschaft verurteilt jede Form des Missbrauchs der Religion für politisch motivierten Extremismus und begegnet diesem entschieden.

Die muslimische Lebensweise, die im Einklang mit jener der österreichischen Gesellschaft ist, wird zunehmend auch von der Mehrheitsgesellschaft anerkannt. Um diese Anerkennung zu festigen, muss der Dialog mit der Öffentlichkeit jedoch noch stärker gepflegt werden. Es gilt weiterhin, bestehende Vorurteile, Klischeevorstellungen und alte Ressentiments durch gezielte Information abzubauen und die Förderung verstärkter Teilhabe von MuslimInnen am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen.

Aufgaben

Die Islamische Glaubengemeinschaft in Österreich und ihre Vertretungen in den Bundesländern, die Islamischen Religionsgemeinden, tragen als offizielle Vertretung ihrer Mitglieder zur Anerkennung und Lebensqualität der MuslimInnen unseres Landes im Sinne der Sicherung religiöser Bedürfnisse wesentlich bei. Es ist die zentrale Aufgabe der IGGÖ, sich engagiert für die Möglichkeiten zur Religionsausübung innerhalb der muslimischen Gemeinschaft Österreichs einzusetzen. Die IGGÖ vertritt alle MuslimInnen, die sich zum Islam bekennen, unabhängig von ihrem Herkunftsland, sozialem Status, Geschlecht oder ihrer Zugehörigkeit zu einer islamischen Rechtsschule, gleichberechtigt. Die Glaubengemeinschaft plädiert für einen „österreichischen Weg“ des friedlichen, respektvollen Zusammenlebens von MuslimInnen und dem gesamtgesellschaftlichen Spektrum Österreichs und setzt sich initiativ dafür ein.

Dieser Weg, der zu einer allgemeinen Verankerung des Bewusstseins für den österreichischen Weg des Islam führt, wird neben anderen Aufgabenfeldern der Glaubengemeinschaft im innermuslimischen Rahmen aktiv in folgenden Bereichen unterstützt:

- Islamischer Religionsunterricht an österreichischen Schulen
- Ausbildung islamischer ReligionslehrerInnen und deren laufende Fortbildung
- Servicestelle für administrative Angelegenheiten der MuslimInnen in Österreich
- Seelsorge-Dienste in Spitälern, Haftanstalten und dem Bundesheer
- Vernetzung der Aktivitäten von Moscheen und Fachvereinen
- Stärkung der Bildungs-, Jugendagenden
- Stärkung der Frauenagenden
- Interreligiöser Dialog
- Organisation von Tagungen, Symposien und Veranstaltungen
- Verwaltung der islamischen Friedhöfe
- Förderung des Halal-Lebens

Geschichte und Gründung

Innerhalb Europas stellt die Behandlung des Islam in Österreich eine Besonderheit dar. Bereits seit 1912 garantiert ein eigenes Islamgesetz die rechtliche Anerkennung der in Österreich lebenden MuslimInnen. Die Donaumonarchie hatte 1908 das größtenteils muslimische Bosnien und Herzegowina annektiert. In diesem Reichsgebiet lebten 600.000 MuslimInnen, deren Religionsausübung geschützt werden musste. Dieses Anliegen fand ihren Niederschlag in einem Gesetz, das über das auf die christliche Organisationsstruktur ausgerichtete Anerkennungsgesetz aus dem Jahr 1874 hinaus in §6 ausdrücklich den gesetzlichen Schutz von Religionsausübung und ReligionsdienerInnen des Islam verankerte. Bosniaken dienten in der Leibgarde des Kaisers, Imame versahen als Militärseelsorger ihren Dienst, und es gab sogar Pläne für den Bau einer großen Moschee in Wien. Der Erste Weltkrieg machte diese Pläne allerdings zunichte.

In den 1960-er Jahren wuchs die Zahl der MuslimInnen in Österreich durch den

12.

Reichsgesetzblatt

für die

Reichsräte vertretenen Königreiche und Länder

LXVI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 9. August 1912

Alt: (N 159—161.) 159. Gesetz, betreffend die Anerkennung der Anhänger des Islams nach hanefitischer Religionsgesellschaft. — 160. Verordnung, womit der Betrag der fassionsmäßigen Ausgabepost für des Dekanats-(Bikariats-)Amtes in Ansehung des neuerrichteten Dekanats-(Bikariats-)Amtes fest wird. — 161. Verordnung, betreffend die Zuweisung der Ortsgemeinden Strelitz und Kniebitz zur Bezirkshauptmannschaft in Wittau.

159.

Gesetz vom 15. Juli 1912,

betreffend die Anerkennung der Anhänger des Islams nach hanefitischem Ritus als Religionsgesellschaft.

Mit Zustimmung der beiden Häuser des Reichsrates finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Den Anhängern des Islams nach hanefitischem Ritus wird in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern die Anerkennung als Religionsgesellschaft im Sinne des Staatsgrundgesetzes vom 21. Dezember 1867, R. G. Bl. Nr. 142, insbesondere des Artikels XV desselben, nach Maßgabe

Auch vor Konstituierung einer können fromme Stiftungen für Religion des Islams errichtet werden.

§ 2.

Für das Amt eines Religionsfunktionäre aus Bosnien und berufen werden.

§ 3.

Findet die Regierung dienst betreffenden Anordnungen selbst öffentliche Rücksichten sie dieselbe unterliegen.

Zuzug von MigrantInnen vor allem aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. In dieser Zeit wurde der Verein „Moslemischer Sozialdienst“ gegründet, der sich neben den religiösen Aufgaben und der Ausübung humanitärer Hilfe auch für eine angemessene rechtliche Verankerung der muslimischen Gemeinde einsetzte.

1971 beantragte jener Verein die Genehmigung zur Etablierung einer Kultusgemeinde mit festgeschriebenen Statuten auf Grundlage des Islamgesetzes. Als Folge dessen konstituierte sich 1979 die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGÖ) als Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie übernimmt seither die offizielle Verwaltung der religiösen Belange der im Lande lebenden MuslimInnen und garantiert nicht nur die freie und öffentliche Religionsausübung, sondern genießt durch die Anerkennung ihrer Rolle in der Regelung der inneren Angelegenheiten der österreichischen MuslimInnen auch Autonomie.

Mit dem kontinuierlichen Anstieg des muslimischen Bevölkerungsanteils ging auch die Notwendigkeit einher, das Islamgesetz von 1912 an die aktuellen rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen anzupassen. Die Neufassung eben dieses Gesetzes trat schließlich im März 2015 in Kraft. Sie definiert Rechte und Pflichten der Islamischen Glaubensgemeinschaft neu und regelt erstmals viele Bereiche des Zusammenlebens auch rechtlich.



Die IGGÖ heute und morgen

Die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich ist seit ihrer Gründung um die Sicherung der Ausübung religiöser Bedürfnisse bemüht und setzt sich für die Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der muslimischen Gemeinschaft ein. Auch die Funktion als Schnittstelle zu staatlichen Institutionen, anderen Religionsgemeinschaften und zivilen Einrichtungen in Österreich war und ist eine prioritäre Aufgabe der IGGÖ.

Um diese Aufgaben erfolgreich bewältigen und den Herausforderungen der Zeit gerecht werden zu können, ist die IGGÖ bemüht alle MuslimInnen - unabhängig von ethnischen Hintergründen, Sprachen, Geschlecht oder sozialem Status - zu erreichen und ihnen die Möglichkeit zu geben, aktiv an der Arbeit der IGGÖ mitzuwirken.

Ein zentrales Anliegen der Islamischen Glaubensgemeinschaft ist es, MuslimInnen in Österreich ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein, sie dabei zu unterstützen, die muslimische Identität zu bewahren, sich gleichzeitig positiv in der österreichischen, demokratischen und pluralistischen Gesellschaft verankert zu sehen und die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft aktiv und mutig anzugehen.

Auf diesem Weg vermag die IGGÖ österreichische MuslimInnen durch ihre Erfahrung und ihren Willen zur Verwirklichung des „österreichischen Wegs“ des Islam gemäß dem Motto „Einheit in Vielfalt, Stärke im Zusammenhalt. Der österreichische Weg zu einer europäisch-muslimischen Identität“ zu begleiten und zu stärken.

Struktur der IGGÖ

Die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich ist eine gesetzlich anerkannte Religionsgesellschaft und als Körperschaft des öffentlichen Rechts für die Ordnung und Verwaltung ihrer inneren Angelegenheiten zuständig. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet, ihre Mitglieder sind alle MuslimInnen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich. Die Islamische Glaubensgemeinschaft hat ihren Sitz in Wien und ist in den Bundesländern durch die Islamischen Religionsgemeinden vertreten, die im Dezember 2019 neu gewählt wurden.

Die wichtigsten Organe der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich sind der Schurarat, der Oberste Rat, dem der Präsident der IGGÖ vorsteht, sowie der Theologische Beratungsrat unter Leitung des Muftis.

Darüber hinaus stellen Kultusgemeinden, Moscheegemeinden und Fachvereine als Teile der islamischen Glaubensgemeinschaft die muslimische Infrastruktur in Österreich bereit.

Der Gedanke der Einheit in der Vielfalt bildet sich in der Zusammensetzung der Gremien der IGGÖ ab. Auf der gemeinsamen Basis islamischer Quellen und muslimischer Ethik, die sich am friedvollen, respektvollen Umgang der Menschen untereinander orientiert und auf soziale Gerechtigkeit bedacht ist, gestaltet sich die Arbeit für die islamische Gemeinde. Gerade die Zusammenarbeit von Frauen und Männern innerhalb der Gremien, aber auch das Miteinbeziehen der Jugendvertretung liefert dabei oft entscheidende, richtungsweisende Impulse.



Aufgabenfelder der IGGÖ im Detail

Islamischer Religionsunterricht an Schulen

- Vermittlung von fundiertem Wissen und damit Festigung der Beziehung zur Religion
- Betreuung von mehr als 75.000 muslimischen SchülerInnen durch die Bestellung qualifizierten Lehrpersonals

ReligionslehrerInnen-Ausbildung

- Aus-, Fort- und Weiterbildung islamischer ReligionslehrerInnen

Seelsorgerische Betreuung

- Seelsorgerische Betreuung und Vermittlung des islamischen Glaubens in Moscheen
- Seelsorgerische Betreuung in Spitälern, Haftanstalten und im Bundesheer
- Psychosoziale Unterstützung in Krisenfällen
- Telefonseelsorge

Interreligiöser Dialog

- Vermittlung von authentischen Informationen über den Islam
- Mitwirken an der Überwindung des Trennenden und der Anerkennung der Vielfalt an religiösen Traditionen, z.B. innerhalb der Plattform der Religionen.

Weitere Dienstleistungen

- Förderung des Halal-Lebens
- Verwaltung des Islamischen Friedhofs
- Administrative Serviceleistungen für MuslimInnen
- Vernetzung von Aktivitäten der verschiedenen Moscheen und Fachvereine
- Schulungen im Bereich der Moscheepädagogik und interkultureller, interreligiöser Sensibilisierung
- Organisation von Moscheeführungen
- Herausgabe diverser Publikationen
- Organisation von Tagungen, Podiumsdiskussionen und anderen Veranstaltungen





Schulamt der IGGÖ

Das Schulamt der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich ist für die Leitung, Koordination und Aufsicht des islamischen Religionsunterrichts an öffentlichen und privaten Schulen in Österreich verantwortlich.

Neustiftgasse 117, 1070 Wien
 01/526 31 22 - 31
 www.derislam.at/schulamt

Für konfessionelle Schulen

Neustiftgasse 117, 1070 Wien
 01/526 31 22 - 34



IRPA - Institut Islamische Religion an der KPH Wien/Krems

Das Institut Islamische Religion an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien-Krems (KPH) bildet die zukünftige Generation islamischer ReligionslehrerInnen aus.

01/867 44 00 - 19
 www.kphvie.ac.at
 irpa@kphvie.ac.at



Die Islamische Fachschule

Die Islamische Fachschule für Soziale Bildung Dr. Abdullah-Karl Hammerschmidt ist eine dreijährige berufsbildende mittlere Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht.

Neustiftgasse 117, 1070 Wien
 01/526 31 22 - 60
 www.bif-fachschule.at
 ifs@derislam.at



Kontaktstelle für Extremismusprävention und Deradikalisierung

Die Kontaktstelle arbeitet mit ReligionspädagogInnen, SozialarbeiterInnen, IslamwissenschaftlerInnen, PsychologInnen, Imamen, PolitikwissenschaftlerInnen und weiteren ExpertInnen zusammen, um bestmögliche Betreuung und Information zu gewährleisten.

Bernardgasse 5, 1070 Wien
 0676 840 524 221
 deradikalisierung@derislam.at



Seelsorge der IGGÖ

Unsere ehrenamtlich engagierten MitarbeiterInnen in der Seelsorge haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen islamischen Glaubens seelsorgerischen Beistand zu leisten.

Gefängnisseelsorge

gefaengnisseelsorge@derislam.at

Spitalseelsorge

spitalseelsorge@derislam.at

Telefonseelsorge

0800 999 179
 telefonseelsorge@derislam.at

Militärseelsorge

militaerseelsorge@derislam.at



Halal

Die Halal-Abteilung der IGGÖ beteiligt sich aktiv an der Förderung und Ermöglichung des Halal-Lebens in Österreich.

Bernardgasse 5, 1070 Wien
 01/526 31 22
 www.derislam.at
 halal@derislam.at



Islamischer Friedhof

Der Islamische Friedhof in Wien bietet neben mehreren kleineren Friedhöfen in ganz Österreich und dem Wiener Zentralfriedhof die Möglichkeit einer islamischen Bestattung.

Großmarktstraße 2a, 1230 Wien
 0676 47 06 920
 friedhof-wien@derislam.at



IGGO